

## **Grußwort**

**des Thüringer Ministerpräsidenten**

**Bodo Ramelow**

**3. Oktober – Wunder der Einheit und  
Freiheit – „Was bedeutet Herrn  
Ministerpräsidenten Ramelow der  
Mauerfall vor 30 Jahren persönlich?“**



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Der Mauerfall war ein Signal des Friedens und der Freiheit. Eine Grenze fiel, die ich selbst jahrzehntelang für unüberwindbar geglaubt hatte. Die DDR, das war in meiner Kindheit ein Zaun an dem die Welt endete. Was dahinter lag war unbekannt und fremd. Erst als meine Großmutter eines Tages an der Grenze in Niedersachsen stand und weinend Richtung Salzwedel blickte, begriff ich, wie die Grenze auch meine Familie zerrissen hatte. „Da drüben liegt meine Heimat“, sagte sie und erst später erfuhr ich, dass ich sogar Geschwister aus der ersten Ehe meines Vaters in der DDR hatte.

Die Menschen erreichten das Ende des kalten Krieges und das Ende der deutschen Teilung ohne das ein einziger Schuss abgefeuert wurde – das deutsche Wunder. Für mich, wie für viele andere, war es das Signal der Hoffnung nach all den Spannungen und gegenseitigen den Drohungen der 45 Jahre davor. Ich war überwältigt, als mir bewusst wurde, dass ich für Besuche bei meiner Familie in Zukunft keine entwürdigenden Untersuchungen an der Systemgrenze über mich ergehen würde lassen müssen. Bis zuletzt hätte ich es nicht für möglich gehalten und ich bin immer noch unendlich dankbar für die Rufe: „keine Gewalt!“, die damals auf den Demonstrationen erklangen.

Die Grenze in Deutschland war die Grenze zwischen den Weltanschauungen und weit mehr als nur ein Zaun und eine Passkontrolle. Wir müssen an die Zeit der Teilung immer wieder erinnern und wir müssen mit unseren Kindern darüber reden. Heute mehr denn je.

Ihr

Bodo Ramelow  
Ministerpräsident des Freistaats Thüringen